

<b>Zeitschrift:</b>	Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
<b>Band:</b>	112 (2015)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Jugendarbeitslosigkeit mit gezielten Präventivmassnahmen bekämpfen
<b>Autor:</b>	Rupp, Andreas
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-840068">https://doi.org/10.5169/seals-840068</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

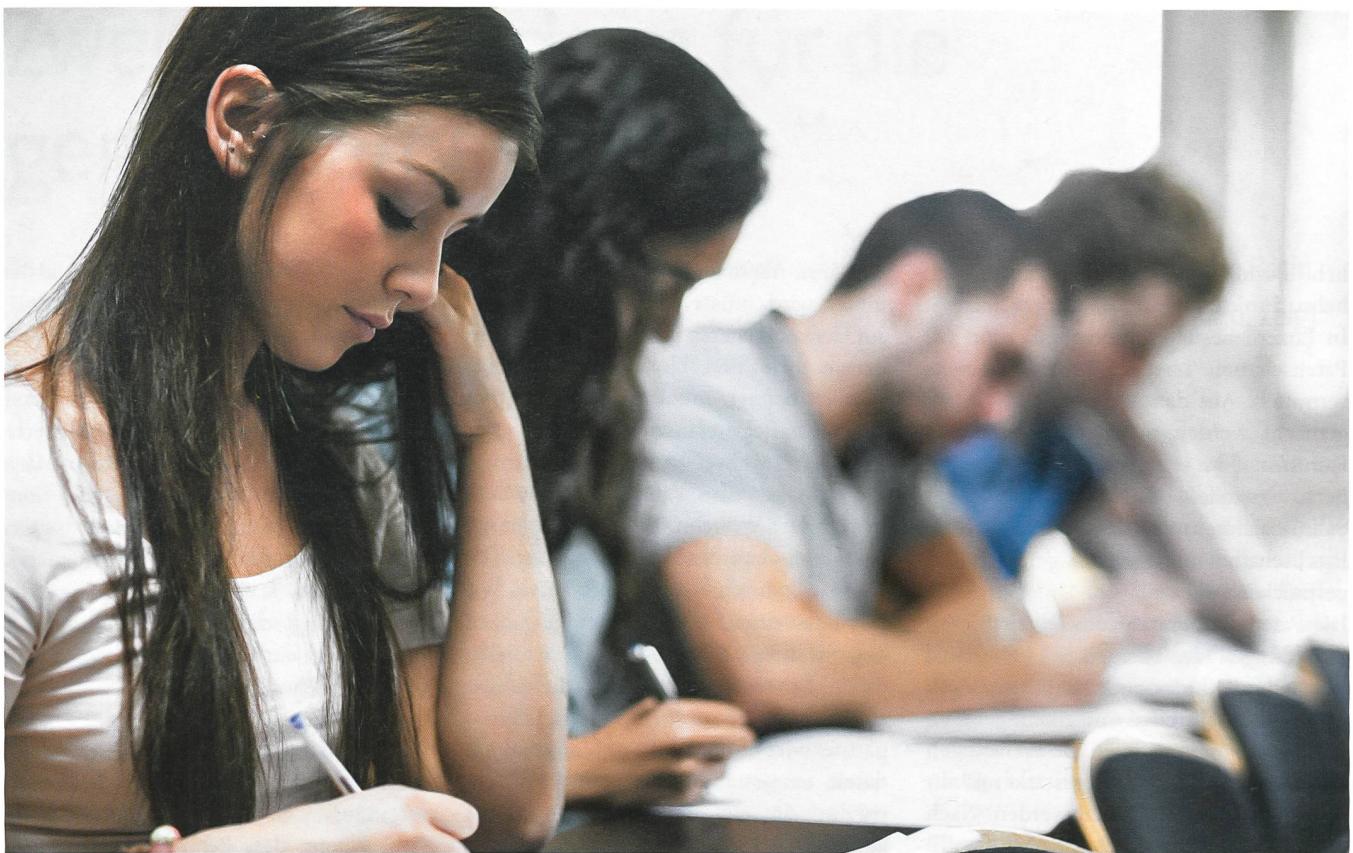
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Für Jugendliche ist es frustrierend, wenn sie bereits beim Versuch des Berufseinstiegs von der Arbeitswelt zurückgewiesen werden.

Bild: zvg

# Jugendarbeitslosigkeit mit gezielten Präventivmassnahmen bekämpfen

Die Verringerung von Jugendarbeitslosigkeit gehört auch in der Schweiz zu den wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen. Der Verein Check Your Chance koordiniert die Angebote von Organisationen, die sich für die Berufsintegration von Jugendlichen engagieren.

Arbeitslosigkeit ist eine der Hauptsorgen der Schweizer Bevölkerung und ein Thema, das auch die Jugend betrifft. Obwohl sich die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz aktuell auf moderatem Niveau bewegt, zählt sie zu den wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen. Gemäss

Staatssekretariat für Wirtschaft Seco waren im Juni 2015 15 853 Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren als arbeitslos registriert, was einer Jugendarbeitslosenquote von 2,8 Prozent entspricht. Nicht eingerechnet in diese Quote sind allerdings jene Jugendlichen, die sich nicht beim RAV registriert haben, aber dennoch erwerbssuchend sind. So waren gemäss Bundesamt für Statistik im Jahr 2014 in der Schweiz – trotz wirtschaftlich guter Lage – durchschnittlich 54 000 oder 8,6 Prozent der 15- bis 24-Jährigen erwerbssuchend.

Der Berufseinstieg ist eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunft

und kann eine schwierige Hürde im Leben eines jungen Menschen darstellen. Gelingt es jungen Erwachsenen trotz persönlicher Anstrengung nicht, nach einer Berufslehre oder einem Studienabschluss eine erste Arbeitsstelle zu finden, kann der Weg in den einst erlernten oder angestrebten Beruf dauerhaft versperrt sein.

## **Von der Initiative zum Dachverein**

Negative wirtschaftliche Entwicklungen treffen junge Erwachsene besonders hart. Als die offizielle Jugendarbeitslosigkeit 2009 mit 5,4 Prozent einen historischen Höchststand erreicht hatte, lancierte die

### **PLATTFORM**

Die ZESO bietet ihren Partnerorganisationen diese Rubrik als Plattform an, auf der sie sich und ihre Tätigkeit vorstellen können: in dieser Ausgabe dem Verein Check Your Chance.

Bank Credit Suisse die Initiative «Gemeinsam gegen die Jugendarbeitslosigkeit». Während der folgenden fünf Jahre unterstützte sie verschiedene nicht-staatliche Programme und Netzwerke, die gefährdeten Jugendlichen in der sensiblen Phase des Berufseinstiegs Unterstützung und Betreuung anbieten. Zwischen Januar 2010 und Dezember 2014 sind über 8300 Jugendliche in eines der Programme eingetreten. Im selben Zeitraum konnten über 4300 junge Erwachsene beim Programmaustritt eine feste oder temporäre Anstellung vorweisen. Und mehr als tausend Teilnehmende verliessen die Programme mit einer Anschlusslösung in Form einer Aus- oder Weiterbildungsvereinbarung. Mit dieser Erfolgsquote von rund 70 Prozent und jährlichen Kosten zwischen 2000 und 4000 Franken pro Teilnehmer erreichen die Organisationen eine hohe Kosteneffizienz.

Nach der fünf Jahre dauernden Anstossfinanzierung durch die Credit Suisse wurde 2014 der Dachverein Check Your Chance gegründet, damit die Programme, die sich als effizient und wirkungsvoll erwiesen haben, dauerhaft erhalten bleiben. Check Your Chance versteht sich als offene und gemeinnützige Plattform, bei der aktuell die Stiftung Die Chance (Betreuung vom Schul- bis zum Lehrabschluss), Pro Juventute (Programm MyFutureJob), das Netzwerk LBV (Betreuung während der EBA Ausbildung und beim Berufseinstieg), das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH (Programm CT2), die Stiftung IPT (Programm Jeunes@Work) und die Tessiner Fondazione youLabor (Programm Career Startup) Mitglied sind. Präsidiert wird der Dachverein von Valentin Vogt, der auch Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes ist.

### **Die Ziele von Check Your Chance**

Das prioritäre Ziel von Check Your Chance ist es, einen Beitrag zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz zu leisten. Die Mitgliedorganisationen sind – mit Unterstützung des Seco – mit ihren Programmen gezielt auch präventiv tätig.

Der Verein unterstützt sie dabei, ein effizientes Fundraising zu betreiben und eine breite finanzielle Trägerschaft zu etablieren. Denn die Verhinderung von drohender Arbeitslosigkeit über massgeschneiderte Programme kommt die Gesellschaft langfristig bedeutend günstiger, als arbeitslosen Jugendlichen später mit grossen Mühen und entsprechenden Folgekosten zu helfen, wieder Tritt zu fassen. Von besonderer Bedeutung ist auch, dass sich die jungen Leute während der Teilnahme an den Programmen nicht als arbeitslos registrieren müssen.

Da sich das konjunkturelle Umfeld schnell verändern kann, sieht Check Your Chance eine weitere wichtige Aufgabe ihrer Tätigkeit darin, eine Grundinfrastruktur und entsprechendes Know-how zu sichern, um die wirkungsvollen Programme zu Gunsten von arbeitslosen Jugendlichen in schwierigen Zeiten rasch ausweiten zu können. Als Dachverein koordiniert Check Your Chance die Angebote und fördert den gegenseitigen Erfahrungsaustausch und bewirkt damit Qualitätsverbesserungen und ein effizientes System.

### **Frustration verhindern**

Jugendarbeitslosigkeit muss mit Nachdruck verhindert werden. Wenn Jugendliche bereits beim Berufseinstieg den Eindruck erhalten, nicht gebraucht zu werden, und sich von der Arbeitswelt zurückgewiesen fühlen, ist das für sie frustrierend. Wenn Jugendliche nur schon einige Monate nicht mehr in festen Strukturen verankert sind, besteht die Gefahr, dass sie sich verlieren und aus der Bahn geraten. Zudem droht eine Dequalifikation: Berufliche Fertigkeiten werden ohne tägliche Praxis und Routine rasch entwertet. Auch Lebensläufe mit Lücken sind bei Bewerbungen erklärungsbedürftig und belastend.

Die Mitgliedorganisationen von Check Your Chance sind langjährige und zuverlässige Partner in der beruflichen Integration. Zum Angebot gehören Abklären der Berufseignung, Entwicklung eines Berufsprojektes, Vorgehen bei der Stellensuche und Dossier-Erstellung, Interview-



Check Your Chance ist eine Dachorganisation zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz. Sie vereinigt Non-Profit-Organisationen in allen Landesteilen, die sich für die Berufsintegration von Jugendlichen engagieren. Der 2014 gegründete Dachverein ist aus der Initiative «Gemeinsam gegen Arbeitslosigkeit» der Credit Suisse hervorgegangen, in die die Bank zwischen 2010 und Anfang 2015 rund 30 Millionen Franken investiert hat. Heute besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft Seco, das einen Drittteil der Kosten der präventiven Massnahmen der Check-Your-Chance-Mitglieder übernimmt, während zwei Drittteil durch private Finanzquellen getragen werden müssen.

[www.check-your-chance.ch](http://www.check-your-chance.ch)

Training, Begleitung im Aufnahmeprozess von Lernenden, Unterstützung bei Problemen in der Ausbildung und im Bewerbungsprozess, Beratung bei der Berufswahl und zur Aus- und Weiterbildung, Verhinderung von Lehrabbrüchen sowie individuelle Betreuung bei zwischenmenschlichen Problemen am Arbeitsplatz. Einige der Mitgliedorganisationen arbeiten bereits auf Einzelmandatsbasis mit kantonalen Sozialbehörden zusammen. Die Mitgliedorganisationen von Check Your Chance stellen sich den Sozialbehörden gerne vor und freuen sich auf eine engagierte Zusammenarbeit – gemeinsam gegen Jugendarbeitslosigkeit! ■

**Andreas Rupp**  
Geschäftsführer Check Your Chance